

Lyrics from CD Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung CD Nr. 3, track 27 Der Bardengeist Franz Rudolph Hermann (1787-1823) WoO 142

Der Bardengeist

Text: Franz Rudolph Hermann (1787-1823)

- Dort auf dem hohen Felsen Sang ein alter Bardengeist;
 Es tönt wie Äolsharfenklang Im bangen schweren Trauersang,
 Der mir das Herz zerreißt.
- 2. Und wie vom Berge zart und lind Ins süße Blumenland Kastalias heil'ge Quelle rinnt: So wallt und rauscht im Morgenwind Das silberne Gewand.
- 3. Nur leise rauscht sein Lied dahin Beim grauen Dämmerschein, Und zu den hellen Sternen hin Entschwebt sein Herz, sein tiefer Sinn In süßen Träumerein.
- 4. Und still ergriff mich mehr und mehr Sein wunderbares Lied. Was siehst du, Geist, so bang und schwer? Was suchst du dort im Sternenheer? Wie dir die Seele glüht!
- 5. "Ich suche wohl, nicht find' ich mehr, Ach, die Vergangenheit.
 Ich sehe wohl so bang und schwer,
 Ich suche dort im Sternenheer
 Der Deutschen goldne Zeit.
- 6. Hinunter ging die Sonne schon, Kaum blieb ein Widerschein; Mit Arglist und mit frechem Hohn Pflanzt nun die düstre Nacht den Mohn Ums Grab der Väter ein.
- 7. Ja, herrlich, unerschüttert, kühn Stand einst der Deutsche da; Ach! über schwanke Trümmer ziehn Verhängnisvolle Sterne hin.



Lyrics from CD Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung CD Nr. 3, track 27 Der Bardengeist Franz Rudolph Hermann (1787-1823) WoO 142

Es war Teutonia!"

8. Noch auf dem hohen Felsen sang Der alte Bardengeist; Es tönt wie Äolsharfenklang Ein banger schwerer Trauersang, Der mir das Herz zerreißt.